

1) vgl. EA VI 1, 669 f

Kopie - AH 41, 20-21 - Blatt 21 leer

10

1696 April 28.

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG AN AMMAENNER UND
RAETE DER DREI GEMEINDEN AEGERI, MENZINGEN UND BAAR
[= AEUSSERES AMT ZUG]

Inhaltlich stimmt dieses Schreiben mit denjenigen, welche Obwal-
den [s. AH 17/223] und Uri [s. AH 30/19] an die Drei Gemeinden ge-
richtet, überein.¹

Zusätzlich dazu:

*"Wie nun wir die fortpflantzung Eydtgnossischer raw unnd Einigkheit Jnsunder-
heit zwischen den Lobl. Cath. Orthen unnd auch in Jedem derselben sehr be-
hertzigen, also thuendt wir Euch U.G.L.A. E.M. unnd W.B. in warer Eydtgnos-
sischer wohlmeinung vorstellen uber disen streit der dryfachen Gsandty die
fründtliche Interposition den lobl. Cath. Orthen walten zu lassen, da man zu
dessen gantzlicher hinlegung uff wohlgedeyliche mittel berathen unnd selbige
uff die nächste Badische Jahr-Rechnung wohl zu entschliessen sein werdennt,
wie dan wir dis orths unnsere dahin verordnende Gesandten [Franz Philipp
V o n l a n t h e n, Johann Karl K e s s l e r] erheischendermassen zu in-
struieren nit ermanglen werdennt."*

1) Im Streit mit der Stadt Zug stützten sich die Drei Gemeinden auf die im
Libell von 1604 gewährten Rechte, insbesondere auf das Recht der dreifachen
Gesandtschaft "Zu den Frembden Fürsten unnd herren".

Kopie - AH 41, 22-23 - Blatt 23^v leer

11

[17. Jh.]

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN UNBEKANNT

Der eigentliche Briefftext fehlt, es hat sich bloss das "PS" er-
halten: